

Masterarbeit zum Thema: Untersuchung der Zusammenhänge zwischen elterlichem Stress, emotionaler Intelligenz und psychologischem Empowerment bei Müttern von Kindern mit Verdacht auf Depression

Betreuerin:
Silvia Gurdan

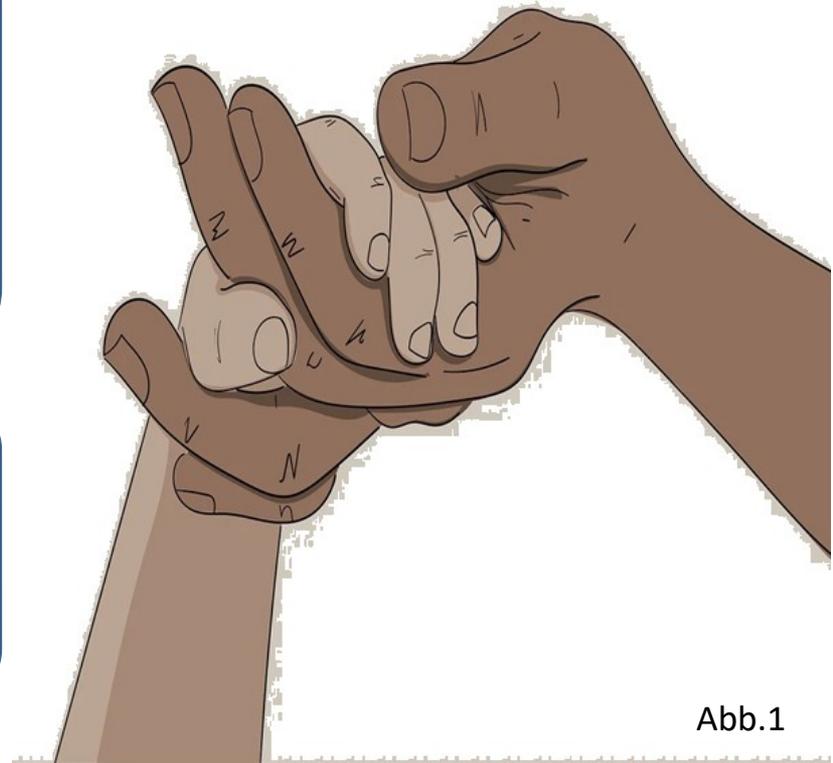
Erstgutachterin:
Dr. Nicole Gruber

Zweitgutachter:
Dr. Falk Richter

Vorgelegt von:
Tatsiana Ebi

Matrikelnummer:
140253957

**16 September
2024**



Inhaltsverzeichnis

1. Motivation
2. Theoretische Grundlagen
3. Aktuelles Forschungsstand und Forschungslücken
4. Hypothesen
5. Methodik
6. Ergebnisse
7. Interpretation
8. Implikation für die weiterführende Forschung und Praxis
9. Limitation
10. Fazit
11. Literatur

1. Motivation

- Das Thema der psychologischen Unterstützung von gestressten Eltern im KJP-Bereich gerät oft in den Hintergrund



- Ziel: Das Thema des mütterlichen Stresses aufmerksam zu machen und mögliche Schutzfaktoren gegenüber des Elternstresses zu erforschen

2. Theoretische Grundlagen

3 Konstrukte

Definition

Konzepte

1

Elternstress
(Elterliche
Belastung)

Der Stress aufgrund von Anforderungen, denen sich die Eltern in ihrer Elternschaft gegenübergestellt sehen (Pinquart, 2021)

Das Modell des elterlichen Stresses (Parenting Stress Model) von Abidin (1992)

2

Emotionale
Intelligenz

Eine multidimensionale Fähigkeit zum Erkennen, Nutzung und Ausdruck von Emotionen (Rindermann, 2021)

Kein eindeutiges Konzept, Fähigkeits- und gemischte Modelle (Salovey & Mayer, 2004; Goleman, 2005)

3

Psychologisches
Empowerment

Selbstbemächtigung, Selbstbefähigung und Stärkung von Autonomie und Eigenmacht der Person (Herriger, 2019; Himmer-Gurdan, 2023)

Stetige Veränderung und interdisziplinäre Umwandlung des Konzepts, bereichsspezifische Modelle (Spreitzer, 1995; Herriger 2019)

3. Aktuelles Forschungsstand und Forschungslücken

Negativer Zusammenhang zwischen **emotionaler Intelligenz** und:

- Wahrgenommenen akuten und chronischen **Stress** (Singh & Sharma, 2012) und Stress-Reaktivität (Mikolajczak et. al., 2007)
- **Aber:** *positiver* Zusammenhang mit elterlichem **Stress-Coping** (Mohammadi & ShoaaKazemi, 2022) und positiver/negativer Zusammenhang mit elterlichem **Burnout** (Bayot et. al., 2021)

Negativer Zusammenhang zwischen **psychologischem Empowerment** und:

- **Stress** am Arbeitsplatz (Seibert et. al., 2011; Schermuly et. al., 2017)
- **Stress**, den die Eltern von Kindern mit emotionalen und Verhaltensproblemen empfinden (Bode et. al., 2016)



Forschungslücken:



- **Stichprobe** der vorliegenden Arbeit wurde noch nicht untersucht
- **Mangel an Studien** im deutschen Sprachraum/Bereich der klinischen Psychologie
- Mangel an Studien in Bezug auf **Elternstress** und **psychologisches Empowerment**
- **Widersprüchliche Belege** in Bezug auf emotionaler Intelligenz
- Die **Messinstrumenten** unterscheiden sich von denen, die in früheren Studien verwendet wurden

4.1. Hypothesen

H1: Es besteht ein negativer Zusammenhang zwischen dem elterlichen Stress und *emotionaler Intelligenz bei Müttern von Kindern mit Verdacht auf Depression

H1.1: Es besteht ein negativer Zusammenhang zwischen dem elterlichen Stress und Menschenkenntnis bei Müttern von Kindern mit Verdacht auf Depression

H1.2: Es besteht ein negativer Zusammenhang zwischen dem elterlichen Stress und emotionaler Selbstkontrolle bei Müttern von Kindern mit Verdacht auf Depression

H1.3: Es besteht ein negativer Zusammenhang zwischen dem elterlichen Stress und Überzeugungskraft bei Müttern von Kindern mit Verdacht auf Depression

H1.4: Es besteht ein negativer Zusammenhang zwischen dem elterlichen Stress und Empathie bei Müttern von Kindern mit Verdacht auf Depression

**Da die Hypothese in Bezug auf Gesamtkonstrukt formuliert wurden, sollten für die vollständige Annahme der Forschungshypothesen alle Facetten der emotionalen Intelligenz signifikant negativ mit dem Elternstress zusammenhängen.*

4.2. Hypothesen

H2: Es besteht ein negativer Zusammenhang zwischen dem elterlichen Stress und dem *psychologischen Empowerment bei Müttern von Kindern mit Verdacht auf Depression

H2.1: Es besteht ein negativer Zusammenhang zwischen dem elterlichen Stress und Selbstvertrauen bei Müttern von Kindern mit Verdacht auf Depression

H2.2: Es besteht ein negativer Zusammenhang zwischen dem elterlichen Stress und Optimismus bei Müttern von Kindern mit Verdacht auf Depression

H2.3: Es besteht ein negativer Zusammenhang zwischen dem elterlichen Stress und affektiver Resilienz bei Müttern von Kindern mit Verdacht auf Depression

H2.4: Es besteht ein negativer Zusammenhang zwischen dem elterlichen Stress und Problemlösekompetenz bei Müttern von Kindern mit Verdacht auf Depression

H2.5: Es besteht ein negativer Zusammenhang zwischen dem elterlichen Stress und kognitiver Stärke bei Müttern von Kindern mit Verdacht auf Depression

**Da die Hypothese in Bezug auf Gesamtkonstrukt formuliert wurden, sollten für die vollständige Annahme der Forschungshypothesen alle Facetten des psychologischen Empowerments signifikant negativ mit dem Elternstress zusammenhängen.*

5. Methodik

Design

- Quantitative Studie
- Mix-Mode Datenerhebung (Paper-Pencil + Online)
- Präsent im KJP-Bereich (23.12.2023 - 22.04.2024) + SoSci-Survey (06.04.2024 - 21.04.2024)

Stichprobe

- N =56 (24 Paper-Pencil, 32 Online)
- Mütter von Kindern mit depressive Symptomatik (Alter des Kindes 6 bis 17 J. a.)
- Eingeschlossen: Mütter von Kindern mit komorbiden Störungen, mit gesicherte Diagnose Depression

Instrumente

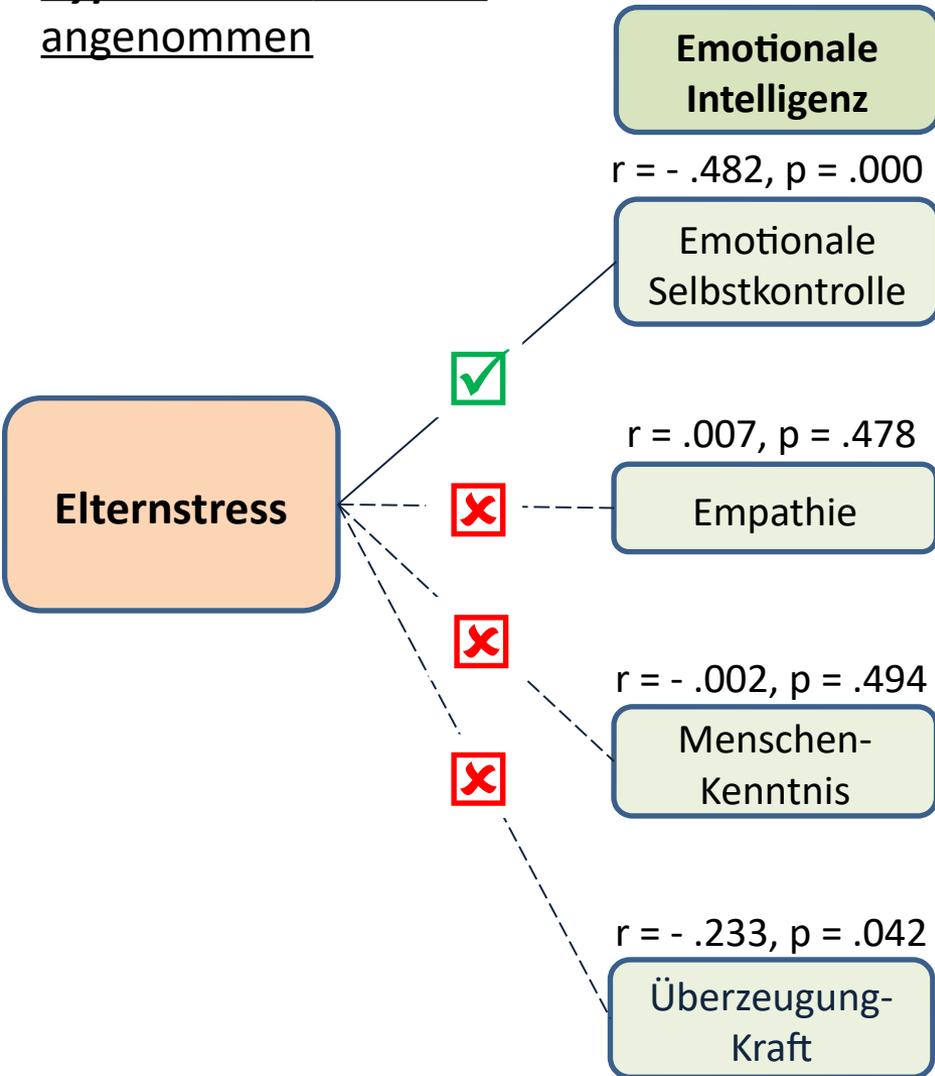
- Eltern-Belastungs-Inventar (EBI) (Tröster,2011), **Kindbereich**
- Emotional Intelligence Inventar (EI4) (Satov, 2012) **Empathie, Menschenkenntnis, Überzeugungskraft und Emotionale Selbstkontrolle**
- Fragebogen für Empowerment und Resilienz (STARC-5) (Himmer-Gurdan, 2023) **Selbstvertrauen, Optimismus, Affektive Resilienz, Problemlösekompetenz und kognitive Stärke**

Datenanalyse

- IBM SPSS Statistics (Version 26)
- Korrelation nach Pearson
- Bonferroni-Korrektur

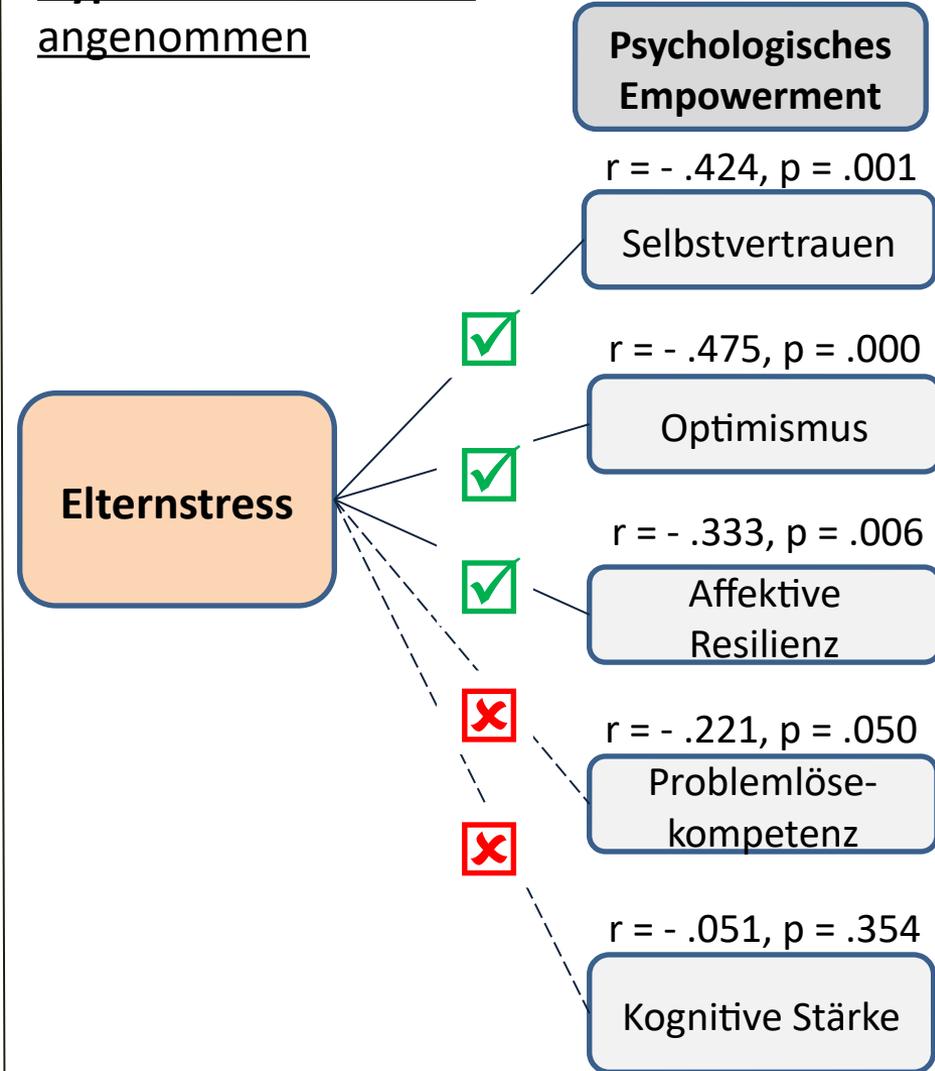
6. Ergebnisse

Hypothese 1: teilweise angenommen



***Bonferroni-Korrektur: $\alpha = .0125$**

Hypothese 2: teilweise angenommen



***Bonferroni-Korrektur: $\alpha = .01$**

7. Interpretation (Hypothese 1)

Elternstress emotionale Selbstkontrolle (negativ)

- Schlechte Emotionskontrolle der Mutter → Konflikte, Missverständnis, Kommunikationsprobleme → Bindungsstörung → Stress im Elternschaft (Deater-Deckard, 2004)
- Emotionskontrolle ist wichtig für die Stressbewältigung (Lazarus & Volkmann, 1984), Beeinträchtigung der Emotionsregulation → grösserer Stress (Wang & Saudino, 2011)

Elternstress Menschenkenntnis & Überzeugungskraft

- => Stärken der Mütter in anderen sozialen Umfeldern ≠ Effizienz auf Eltern-Kind-Ebene
- Mangel an Menschenkenntnis im Alltagsleben ≠ Mangel an Verständnis der Motive und Handlungen des eigenen Kindes
- Überzeugungskraft am Arbeitsplatz ≠ Überzeugungskraft in Bezug auf eigenes Kind

Elternstress Empathie

- Widersprüchliche Auswirkung der Empathie auf den Stress (Tone et. al., 2014)
- Nachvollziehbarkeit bzw. effektiver Umgang mit Gefühlen des Kindes **vs.** Übernahme des Leidensdrucks - „empathischer Stress“ der Mutter (Simons et. al., 2016)

Elternstress emotionale Intelligenz

- Selbstbezogene Komponente der emotionalen Intelligenz prävalieren über Fremdbezogene in Bezug auf den Elternstress (Bayot et. al., 2021)
- Beziehung mit dem eigenen Kind ist unvermeidlich => Vektor der Anpassung der Mutter ist nicht nach aussen, sondern nach innen gerichtet
- Mütter tendieren Bedürfnisse des Kindes über eigene Bedürfnisse zu priorisieren

7.2. Interpretation (Hypothese 2)

Elternstress Selbstvertrauen & Optimismus & affektive Resilienz (negativ)

- Das Glauben der Mutter in ihre eigene Fähigkeiten → Problemen sind als gut überwindbar wahrgenommen → wahrgenommener Stress ist niedriger/Stressbewältigung ist effektiver
- Optimistische Mütter können Herausforderungen als etwas positives betrachten (z. B. Konflikt mit dem Kind als Grundlage für die Verbesserung der Beziehungen; Problembewältigung als Grundlage für die Verstärkung eigener Persönlichkeit) → Protektive Rolle von Optimismus gegenüber Stress und der Depression (Grote et. al., 2007)
- Effektive Umgang mit der Emotionen (mögliche Überlappung mit emotionale Selbstkontrolle) → Bessere Beziehung und Bindung → geringerer Elternstress (Deater-Deckard, 2004)

Elternstress Problemlösekompetenz & kognitive Stärke

- Problemlösungsalgorithmen und strategisches Denken der Mutter, die effektiv im alltäglichen Leben der Erwachsenen funktionieren → weniger Relevanz im Bereich der Eltern-Kind-Beziehung
- Stetige Veränderungen der kindlichen Entwicklung : Kognitive Strategien, die noch gestern funktioniert haben, zeigen heute keine Effizienz mehr

Elternstress psychologisches Empowerment (negativ)

- Emotionsbezogene Aspekte des Empowerments prävalieren über kognitionsbezogene im Zusammenhang mit dem Elternstress
- Emotionale Aspekte liegen der Bindung zugrunde (Bowlby, 2015) → «Lieber nicht so clever, aber feinfühlige Mutter als sehr clever und nicht feinfühlige»

8. Implikation für die weiterführende Forschung und Praxis

Praxis

- **Förderung der emotionalen Intelligenz (emotionale Selbstkontrolle) und des psychologischen Empowerments (Selbstvertrauen, Optimismus, affektive Resilienz) für die Reduzierung des Elternstresses bei Müttern von Kindern mit depressiver Symptomatik im KJP-Bereich**

Forschung

- **Untersuchung anderer Gruppen der Eltern (z. B. Mütter von Kindern mit kognitiven Störungen)**
- **Untersuchung der komplexen Wirkungen bzw. Gegenwirkungen der Facetten innerhalb und zwischen Konstrukten (z. B. Mediations-/Moderationsrolle der Bindung für die Zusammenhänge vom Elternstress mit emotionaler Intelligenz und psychologischem Empowerment)**
- **Weiterentwicklungen im Bereich der Konzeptualisierung und Operationalisierung der Konstrukte (mögliche Überlappungen zwischen emotionaler Intelligenz und psychologischem Empowerment, Validität des Gesamtwerts des STARC-5)**

9. Limitation

12

- **Stichprobe ist nicht repräsentativ**
- **Alter der Kinder nicht berücksichtigt => entwicklungspezifischen Unterschiede in der depressiven Symptomatik**
- **Komorbide Störungen der Kinder nicht berücksichtigt => Verzerrung in Bezug auf den Indikator „depressive Symptomatik“**
- **Depressivität der Mütter (klinische vs. nichtklinische Fälle) nicht berücksichtigt**

- **Durch die Veränderungen im Datenerhebungsprozess könnte die Güte (Objektivität, Validität) der Testdurchführung verletzt werden**

- **Datenerhebungsmethoden nicht ökonomisch (viele Fragen)**
- **Selbstbeurteilungsfragebögen => mögliche Verzerrungen durch soziale Erwünschtheit und Subjektivität der Einschätzung**
- **Facettenspezifische Hypothesentestung => Überladung der Studie mit spezifischen Ergebnissen, Schwierigkeiten in der Interpretation in Bezug auf Gesamtkonstrukten**
- **Keine vollständige Übereinstimmung der Datenerhebungsinstrumenten mit theoretischen Modellen => erschwert die Vergleichbarkeit mit Ergebnissen anderer Studien**

- **Statistische Datenanalyse eingeschränkt aussagekräftig - Pearson-Korrelation sagt keine Richtung des Einflusses aus**
- **Bonferroni-Korrektur => Steigerung der Wahrscheinlichkeit des β -Fehlers**

- **Emotionale Intelligenz und psychologisches Empowerment hängen negativ mit dem Elternstress der Mütter von Kindern mit depressiver Symptomatik zusammen**
- **Keine gleichwertige Rolle der Aspekte der emotionalen Intelligenz und des psychologischen Empowerments innerhalb der Gesamtkonstrukte**
- **Die Beziehungen des Elternstresses mit emotionaler Intelligenz und psychologischem Empowerment hängen vom Qualität der Eltern-Kind-Beziehung ab – Frage der zukünftigen Forschung**
- **Indikatoren für die Reduzierung des Elternstresses wurden identifiziert – Praktischer Wert**

11.1. Literatur

- Abidin, R. R. (1992). The Determinants of parenting behavior. *Journal of Clinical Child Psychology*, 21(4), 407–412. https://doi.org/10.1207/s15374424jccp2104_12
- Bayot, M., Roskam, I., Gallée, L. & Mikolajczak, M. (2021). When emotional intelligence backfires. *Journal of Individual Differences*, 42(1), 1–8. <https://doi.org/10.1027/1614-0001/a000324>
- Bode, A. A., George, M. W., Weist, M. D., Stephan, S. H., Lever, N. & Youngstrom, E. A. (2016). The impact of parent empowerment in children’s mental health services on parenting stress. *Journal of Child and Family Studies*, 25(10), 3044–3055. <https://doi.org/10.1007/s10826-016-0462-1>
- Bowlby, J. (2015). Bindung (K. E. Grossmann, Übersetz.). In K. E. Grossmann & K. Grossmann (2015). Bindung und menschliche Entwicklung: John Bowlby, Mary Ainsworth und die Grundlagen der Bindungstheorie (7 Aufl., 22-26). Klett-Cotta (Originalarbeit publiziert 1987)
- Deater-Deckard, K. (2004). Parenting stress.
- Goleman, D. (2005). Emotional intelligence: Why It Can Matter More Than IQ. Bantam.
- Grote, N. K., Bledsoe, S. E., Larkin, J., Lemay, E. P. & Brown, C. (2007). Stress Exposure and Depression in Disadvantaged Women: The Protective Effects of Optimism and Perceived Control. *Social Work Research*, 31(1), 19–33. <https://doi.org/10.1093/swr/31.1.19>
- Herriger, N. (2019). Empowerment in der sozialen Arbeit: Eine Einführung. Kohlhammer.

11.2. Literatur

- Himmer-Gurdan, S., (2023). STARC-5. Fragebogen für Empowerment und Resilienz nach Himmer-Gurdan: Verfahrensdokumentation. In Leibniz-Institut für Psychologie (ZPID) (Hrsg.), Open Test Archive. ZPID.
- Lazarus, R. S. & Folkman, S. (1984). Stress: Appraisal and Coping. Springer Publishing.
- Mikolajczak, M., Roy, E., Luminet, O., Fillée, C. & De Timary, P. (2007). The moderating impact of emotional intelligence on free cortisol responses to stress. *Psychoneuroendocrinology*, 32(8–10), 1000–1012. <https://doi.org/10.1016/j.psyneuen.2007.07.009>
- Mohammadi, F. & ShoaaKazemi, M. (2022). The relationship between emotional intelligence and parental stress management during the COVID-19 pandemic. *Brain and behavior*, 12(8). <https://doi.org/10.1002/brb3.2692>
- Pinquart, M. (2021). Elternstress. In M. A. Wirtz (Hrsg.), *Dorsch - Lexikon der Psychologie*. (20. Aufl., 499). Hogrefe.
- Rindermann., H. (2021). Emotionale Intelligenz. In M. A. Wirtz (Hrsg.), *Dorsch – Lexikon der Psychologie*. (20. Aufl., 865-866). Hogrefe.
- Salovey, P. & Mayer, J. D. (2004). Emotional intelligence. *Imagination, Cognition, and Personality*. In P. Salovey, M. A. Brackett & J. D. Mayer (Hrsg.), *Emotional intelligence: Key Readings on the Mayer and Salovey Model*. (1. Aufl., 1-27). National Professional Resources Inc. /Dude Publishing. (Originalarbeit veröffentlicht im 1990)

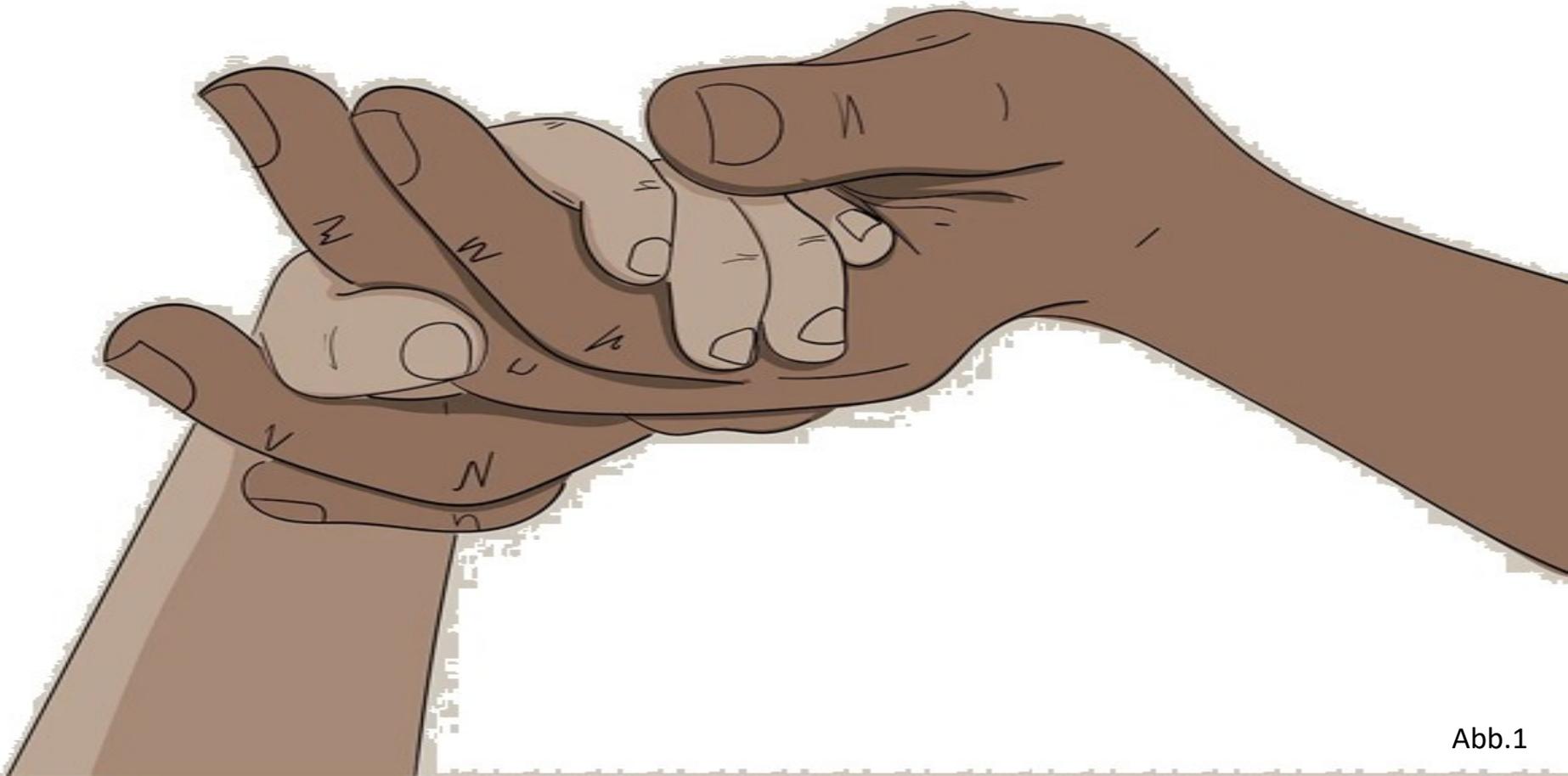
11.3. Literatur

- Schermuly, C. C., Büsch, V. & Graßmann, C. (2017). Psychological empowerment, psychological and physical strain and the desired retirement age. *Personnel Review*, 46(5), 950–969. <https://doi.org/10.1108/pr-06-2015-0159>
- Seibert, S. E., Wang, G. & Courtright, S. H. (2011). Antecedents and Consequences of Psychological and Team Empowerment in Organizations: A Meta-analytic review. *Journal of Applied Psychology*, 96(5), 981–1003. <https://doi.org/10.1037/a0022676>
- Singh, Y. & Sharma, R. (2012). Relationship between general intelligence, emotional intelligence, stress levels and stress reactivity. *Annals of Neurosciences*. <https://doi.org/10.5214/ans.0972.7531.190304>
- Spreitzer, G. M. (1995). Psychological empowerment in the workplace: Dimensions, measurement and validation. *Academy of Management Journal*, 38, 1442-1465
- Tone, E. B. & Tully, E. C. (2014). Empathy as a “risky strength”: A multilevel examination of empathy and risk for internalizing disorders. *Development and Psychopathology*, 26(4pt2), 1547–1565. <https://doi.org/10.1017/s0954579414001199>
- Wang, M. & Saudino, K. J. (2011). Emotion Regulation and Stress. *Journal of Adult Development*, 18(2), 95–103. <https://doi.org/10.1007/s10804-010-9114-7>

Abbildungsverzeichnis:

Abb. 1: <https://pixabay.com/de/illustrations/ferien-frau-liebe-hintergrund-7441659/>

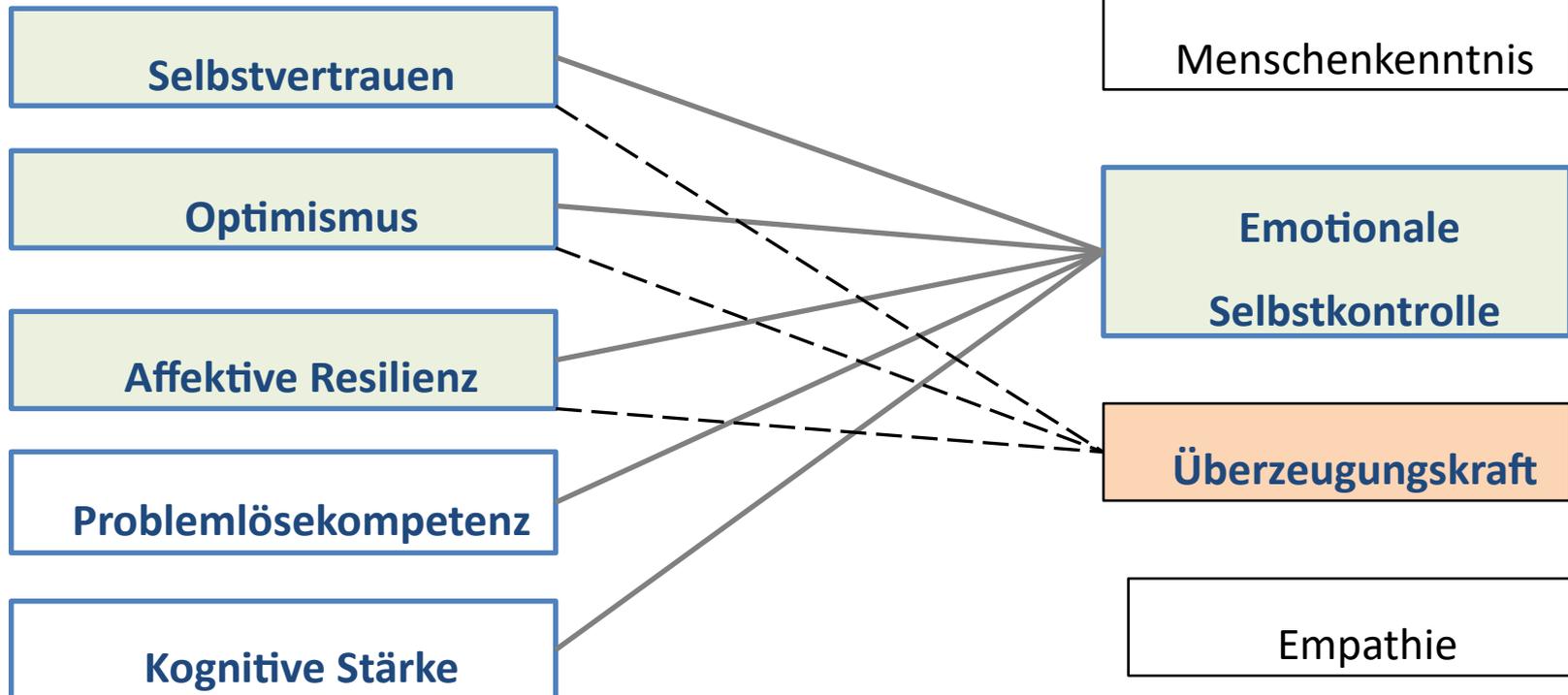
Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Lineare Zusammenhänge zwischen Facetten der emotionalen Intelligenz, des psychologischen Empowerments und Elternstress bei Müttern von Kindern mit Verdacht auf Depression

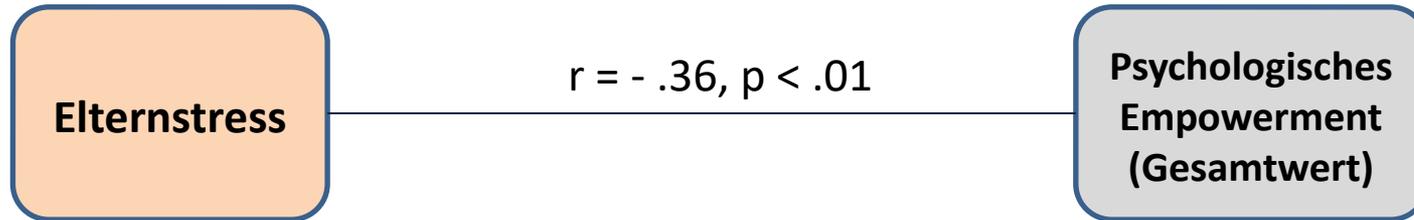
Psychologisches Empowerment

Emotionale Intelligenz

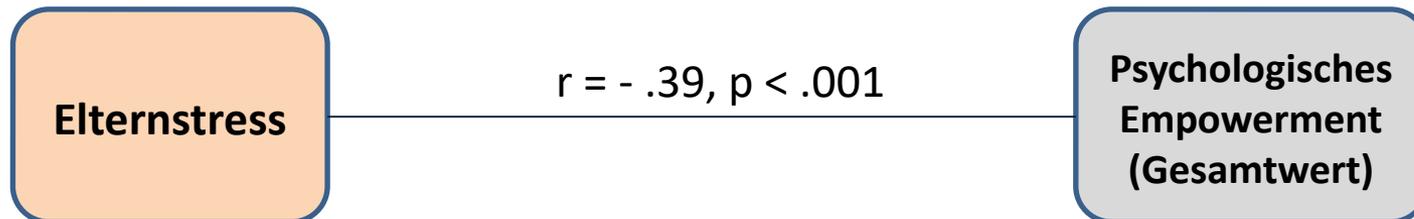


Externe Validität der Empowerment-Gesamtskala

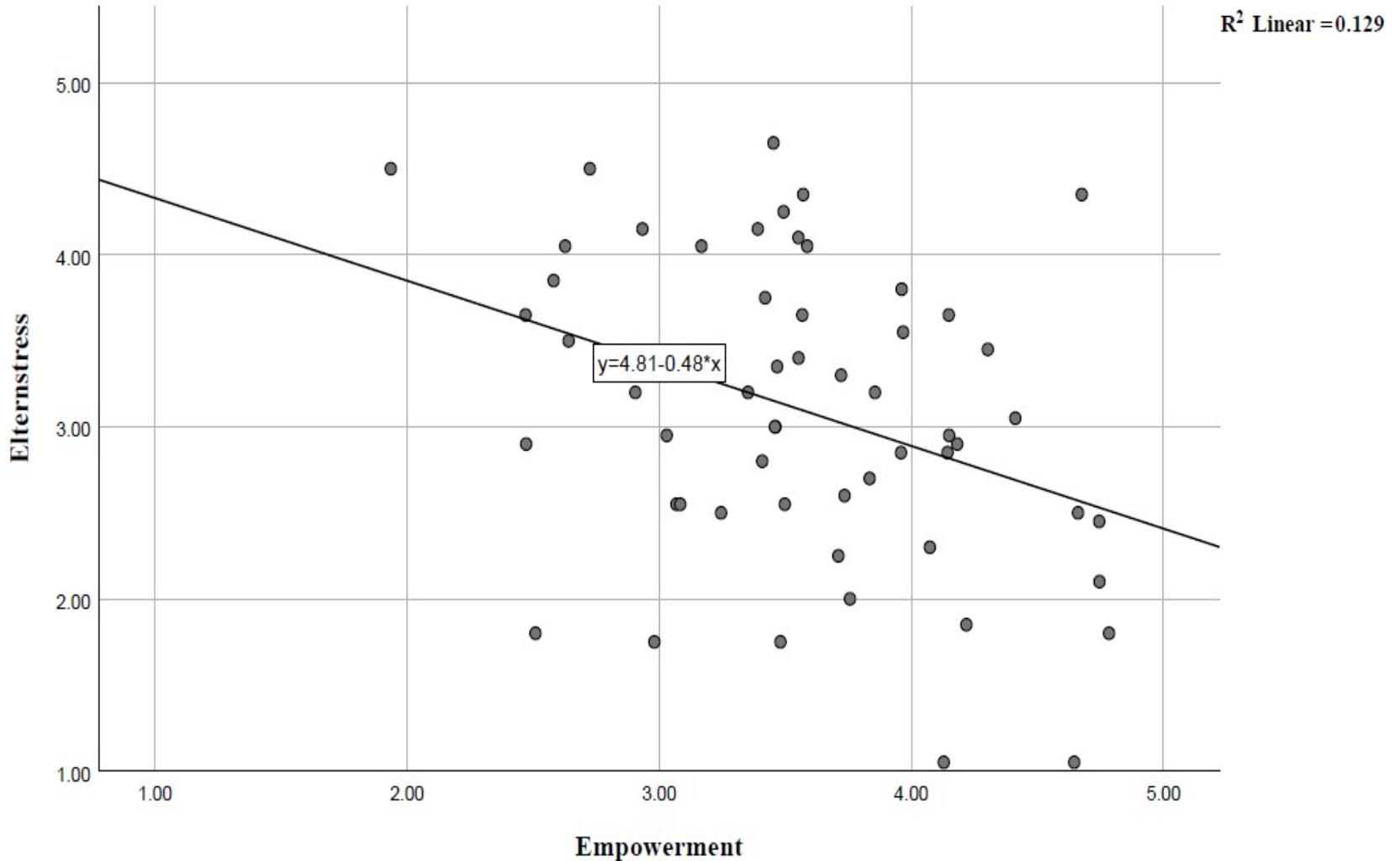
Vorliegende Studie



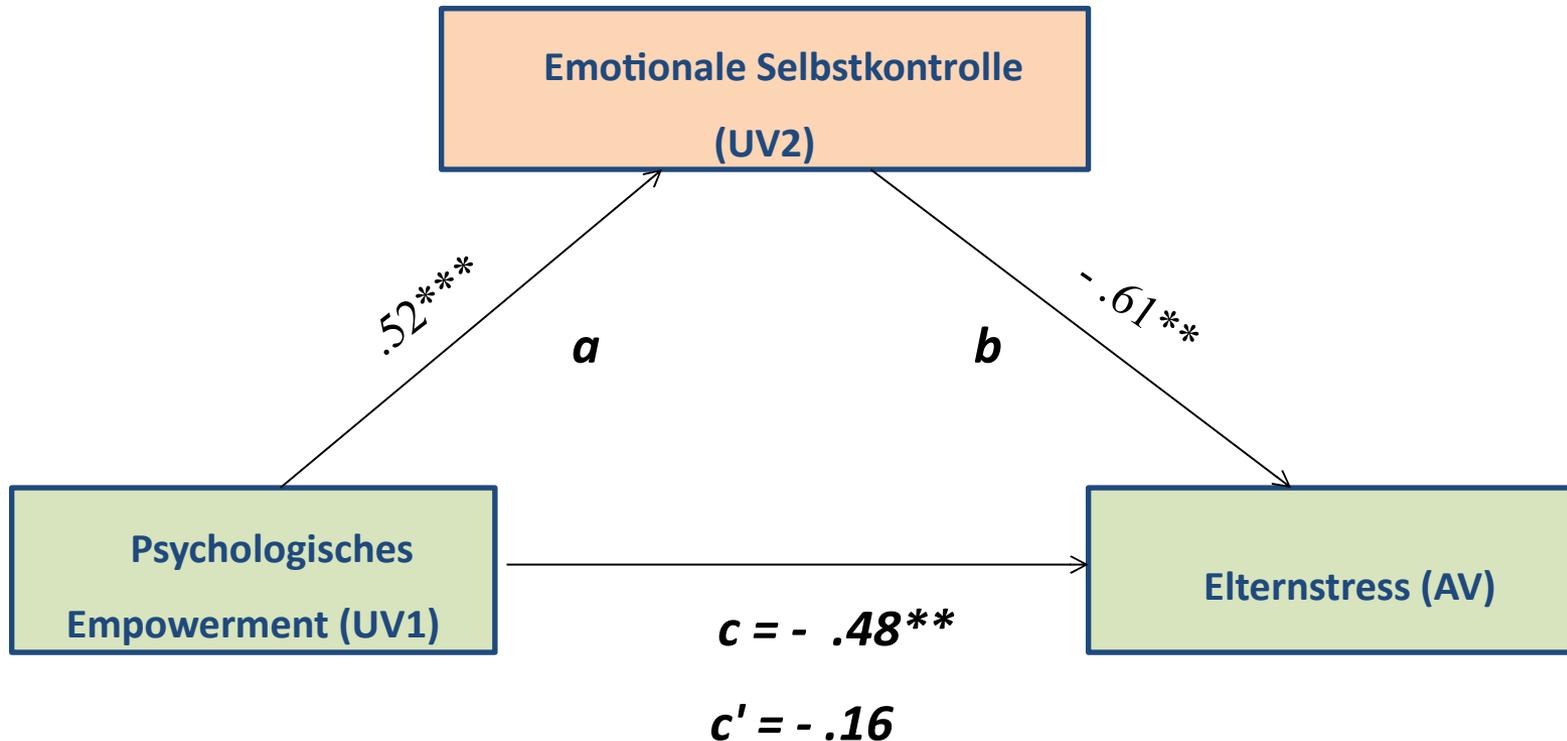
Bode et. al., 2016



Grafische Darstellung der linearen Regression zwischen Elternstress und Empowerment-Gesamtwert



Mediationsmodell zwischen psychologischem Empowerment, Elternstress und emotionaler Selbstkontrolle



** Das Ergebnis ist auf dem Niveau $p < .01$ signifikant, *** Das Ergebnis ist auf dem Niveau $p < .001$ signifikant, a - Effekt der UV1 auf UV2, b – Effekt der UV2 und AV, c' – direkter Effekt der UV1 auf AV, c – totaler Effekt der UV1 auf AV